

Schulinternes Fachcurriculum Ev. Religion 5-10

Gymnasium Meckelfeld

Vorbemerkungen

Das neue Kerncurriculum Ev. Religion (KC) für die Jahrgänge 5-10 des Gymnasiums ist 2016 erschienen; es löst das am 01.08.2009 in Kraft getretene ab und gilt verbindlich seit dem 01.08.2016 für die Schuljahrgänge 5-9, **ab dem 01.08.2017 für den Schuljahrgänge 5-10.**

Das folgende schulinterne Fachcurriculum enthält eine Zuordnung der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen zu Themen für Unterrichtssequenzen sowie Hinweise zur Verknüpfung mit dem eingeführten Lehrbuch „Moment mal!“ Die „**inhaltsbezogenen Kompetenzen** müssen jeweils am Ende eines Doppeljahrgangs erworben sein“ (KC, S. 11); die **prozessbezogenen Kompetenzen** bedürfen eines langfristigen Aufbaus innerhalb der Jahrgänge 5 bis 10 und sind schwerpunktmäßig zugeordnet, d. h. sie sollen in der jeweiligen Unterrichtssequenz besonders gefördert, müssen aber innerhalb dieser einen Sequenz nicht vollständig erreicht werden, weil sie sich in jedem der drei Doppeljahrgänge wiederholen. Hinter der jeweiligen Kompetenz steht eine Ziffernkombination, die es erlaubt, die Vollständigkeit in Bezug auf die im KC genannten Kompetenzen zu überprüfen (3/4 heißt: Dies ist die dritte von insgesamt 4 im KC zu diesem Bereich genannten Kompetenzen). Hinweise zu Möglichkeiten fächerübergreifenden und methodischen Lernens sind gemäß dem **schulinternen Medienkonzept** des Gymnasiums Meckelfeld ergänzt worden. Die **verbindlichen Grundbegriffe und biblischen Basistexte** sind dem KC entnommen und der leichteren Lesbarkeit halber nochmals hier aufgeführt. Die Kapitelangaben beziehen sich auf das eingeführte **Schulbuch „Moment mal!“** Eine Reihenfolge der Themen innerhalb der Jahrgänge ist nicht verbindlich festgelegt; **die Zuordnung zu bestimmten Klassenstufen ist aber einzuhalten.** Es bietet sich an, entsprechende Kompetenzen mit passenden Zeiten im Kirchenjahr zu verknüpfen.

Leistungsmessung

Im Fach Religion wird in den Jahrgängen 5-10 **pro Halbjahr eine schriftliche Arbeit** geschrieben, die **ein Drittel** der Gesamtnote ausmacht. Zwei Drittel ergeben sich durch „**mündliche und andere fachspezifische Leistungen**“, welche alle im KC auf Seite 35f. genannten Bereiche umfasst: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliche Überprüfungen, Unterrichtsdokumentationen, Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen, Präsentationen, Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und deren Darstellung, Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte, Planung, Durchführung und Präsentation von Aktivitäten an außerschulischen Lernorten, freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe).

Die schriftlichen Arbeiten umfassen alle drei Anforderungsbereiche. In den Lern- wie in den Prüfaufgaben (Klassenarbeiten) werden die SchülerInnen schrittweise von Klasse 5 an damit vertraut gemacht, welche Anforderungsbereiche mit welchen Verben in der Aufgabenstellung (Operatoren – siehe KC, S. 50f.) gemeint sind.

Wie gehen wir miteinander um? (Kap. 7)			Jg. 5
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung. (Mensch 5/5) • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf. (Ethik 1/4) • setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Beziehung. (Ethik 2/4) • setzen sich mit Beispielen solidarisches Handelns auseinander. (Ethik 4/4) • beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote. (Mensch 4/5) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern (4/4) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen (3/5) <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen (3/4) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen (4/4) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe lt. KC: Goldene Regel, Selbstannahme und Nächstenliebe</p> <p>Biblische Basistexte: Lk 19,1-10 (Zachäus) – S. 139/146 Mt 7,12 (Goldene Regel) – S. 141</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Buß- und Betttag</p> <p>Methoden: Placemat (S. 131) Soziogramm (S. 137)</p> <p>In dieser Unterrichtssequenz soll in besonderem Maße der Umgang mit religiöser Heterogenität thematisiert werden: Keine Religion ist „wahrer“ als die andere! Nicht-religiös zu sein ist nicht besser oder schlechter als religiös zu sein!</p>

Wie bin ich gemacht? (Kap. 1)			Jg. 5
Inhaltsbezogene Kompetenzen (Kompetenzbereich)	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert. (Ethik 3/4) • beschreiben Schönheit und Bedrohung der Schöpfung. (Gott 1/5) • erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage. (Gott 2/5) • entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrages. (Gott 4/5) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (3/4) • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen (1/4 – auch in „Warum feiern wir?“) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten (5/5) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5/5 – auch in „Wer war Jesus?“) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe lt. KC: Schöpfer, Menschenwürde, Mythos</p> <p>Biblische Basistexte aus KC: 1. Mose 1 (Die Schöpfung) – S. 16f. oder 2 (Der Garten Eden) 1. Mose 1,26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag) – S. 17f.</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Erntedankfest</p> <p>Methode: Grafisieren (S. 15) Karikaturen (S. 24)</p>

Welche Bilder haben wir von Gott? (Kap. 2)			Jg. 5
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen der Angst und der Trauer sowie der Freude und des Trostes und Formen des Umgangs mit ihnen. (Mensch 1/5) • zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden. (Mensch 2/5 – auch in „Die Bibel – was ist das für ein Buch?“) • erläutern biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung. (Mensch 3/5) • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen. (Gott 3/5) • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen. (Gott 5/5) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben (2/4) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (1/5 – auch „Warum feiern wir?“ und „Wer war Jesus?“) <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrung mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen (1/4 – auch in „Die Bibel – Was ist das für ein Buch?“) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen (2/5) • Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren (4/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe lt. KC: Gebet</p> <p>Biblische Basistexte: Ps 23 (Der gute Hirte) – S. 31; Mt 6,9-13 (Das Vaterunser)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p> <p>Methoden: Standbilder (S. 32) Interview (S.44)</p>

Die Bibel – was ist das für ein Buch? (Kap. 5)			Jg. 5
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden. (Mensch 2/5 – auch in „Welche Bilder haben wir von Gott?“) • geben zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese. (Jesus Christus 5/6) 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben (2/5) – auch in „Wer war Jesus?“ <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen (3/5) <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen (1/4 – auch in „Welche Bilder haben wir von Gott?“) • sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen (4/4) <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren (1/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe lt. KC: Klagepsalm, Dank- und Lobpsalm</p> <p>Biblische Basistexte: 2. Mose (Exodusgeschichte in Auszügen): Ex 3,1-10 – S. 100; Ex 14,1-31 und Ex 15,20f. – S. 101; Ex 3,11-14 – S. 106 Lk 2,1-21 (Jesu Geburt) – S. 90f.</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p> <p>Methoden: Eine Bibelstelle finden (S. 92) Collage (S. 105)</p>

Was glauben die anderen? – Abraham und die Juden (Kap. 3)			Jg. 6
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf. (Religionen 1/4) • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen (Religionen 2/4) • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole (Religionen 3/4 – auch in „Warum feiern wir?“) • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam. (Religionen 4/4) 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen (1/4 – auch in „Evangelisch – Katholisch: Wie verschieden sind wir?“) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe lt. KC: Davidstern, Sabbat, Synagoge, abrahamitische Religionen</p> <p>Biblische Basistexte: 5 Mose 6,4-9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn) – S. 55 1 Mose 12-22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen) – S. 52f.</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Israelsonntag</p> <p>Methoden: Erzählen (S. 53) Lerntempo-Duett (S. 59)</p>

Wer war Jesus? (Kap. 4)			Jg. 6
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. (Jesus Christus 1/6) beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu. (Jesus Christus 2/6) zeigen anhand von Beispielen auf, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet. (Jesus Christus 4/6) erläutern, dass Jesus Jude war. (Jesus Christus 3/6) 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (1/5 – auch in „Warum feiern wir?“ und „Welche Bilder haben wir von Gott?“) über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben (2/5 – auch in „Die Bibel – was ist das für ein Buch?“) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (2/4) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5/5 – auch in „Wie bin ich gemacht?“) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe lt. KC: Gleichnis, Messias, Verheißung, Pharisäer, Sadduzäer, Synagoge, Zeloten</p> <p>Biblische Basistexte: Mk 4,1-34 (Gleichnisse, Auswahl) – S. 80; weitere Gleichnisse – S. 81 Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter) – S. 83 Mk 4,35-41 (Stillung des Sturms)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste: Weihnachten , Ostern/Passah</p> <p>Methoden: Mindmapping (S. 72) Rollenbiographie (S. 82)</p>

Evangelisch – Katholisch: Wie verschieden sind wir? (Kap. 6)			Jg. 6
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche. (Kirche und Kirchen 1/4) • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. (Kirche und Kirchen 3/4) • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar. (Kirche und Kirchen 4/4) 	<p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und andere religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (2/4) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern (4/5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen (1/4 – auch in „Was glauben die anderen? – Abraham und die Juden“) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe lt. KC: evangelisch, katholisch, Konfession, Ökumene, Taufe, Evangelium, Sakrament, Abendmahl (auch in: „Warum feiern wir?“)</p> <p>Biblische Basistexte:</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Reformationstag/Allerheiligen, Dorffest Meckelfeld mit ökumenischem Open-Air-Gottesdienst im August</p> <p>Methoden: Kirchraumerkundung (S. 115) Plakat erstellen (S. 123)</p>

Warum feiern wir? (Kap. 8)			Jg. 6
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwerfen exemplarisch Elemente eines Festes. (Jesus Christus 6/6) • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. (Religionen 3/4 – auch in „Was glauben die anderen? – Abraham und die Juden“) • erklären die Bedeutung kirchlicher Feste im Lebenslauf. (Kirche und Kirchen 2/4) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen (1/4 – auch in „Wie bin ich gemacht?“) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (1/5 – auch in „Wer war Jesus?“ und „Welche Bilder haben wir von Gott?“) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten (3/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe: Abendmahl (auch in „Evangelisch-Katholisch: Wie verschieden sind wir?“), Symbol, Ramadan, Moschee</p> <p>Biblische Basistexte: Mk 15,20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept: Internetrecherche. Kompetenz = Auswahl von Quellen sowie Gewinnung und Verarbeitung von Informationen</p> <p>Feste/Liturgie: Weihnachten/Chanukka, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten; Ramadan</p> <p>Methoden: Wandzeitung (S. 151) Internetrecherche (S. 158)</p>

Wo kommt Religion im Alltag vor? (Kap. 1)			Jg. 7
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen (Jesus Christus 1/5 aus 9/10) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen (1/4) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten (5/5) <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen (4/4) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten (3/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe:</p> <p>Biblische Basistexte:</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p> <p>Methoden: Vier-Ecken-Gespräch (S. 16) Line-Up (S. 21)</p>

Brauchen wir Vorbilder? (Kap. 7)			Jg. 7
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben einzelne Beispiele für den Zusage Gottes im AT und NT wieder. (Mensch 2/5) • erläutern den Zusammenhang von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe. (Mensch 5/5) • geben Beispiele für prophetisches Handeln in AT und dessen Deutung als Handeln im Auftrag Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder. (Ethik 2/4) • setzen sich mit „prophetischen“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander. (Ethik 3/4) • stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer Lebenswelt dar. (Ethik 1/4) • prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. (Ethik 4/4) 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen (3/4) <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen (1/4) 	Geschichte	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Diakonie, Doppelgebot der Liebe, Gebot, Gerechtigkeit, Prophet</p> <p>Biblische Basistexte: Am 5,21-27 (Recht ströme wie Wasser); Am 8,4-10 (Gegen den Wucher der Reichen); Mk 10,17-27 (Reichtum und Nachfolge)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p> <p>Methoden: Kugellagergespräch (S.131) Strukturlegen (S. 145)</p>

Was glauben die anderen? – Abraham und die Muslime (Kap. 6)			Jg. 7
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung. (Religionen 1/4) • vergleichen zentrale christliche Glaubensinhalte mit denen anderer monotheistischer Religionen. (Religionen 2/4) • skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichte der monotheistischen Religionen. (Religionen 3/4) – auch in „Gemacht als Mann und Frau – was heißt das?“ • setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. (Religionen 4/4) • erläutern die Bedeutung Jesu in Judentum und Islam. (Jesus Christus 6/6) 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen (1/4) <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (2/4) • mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen (3/4) 	<p>Geschichte (Entstehung des Islams)</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Koran, Monotheismus, Tora sowie Moschee (Wiederholung aus 5/6)</p> <p>Biblische Basistexte: 3. Mose 19,33-34 (Aufnahme des Fremden)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Ramadan, Beschneidung (Judentum und Islam)</p> <p>Methoden: Lerntagebuch (S. 110) Lernfließband (S. 121)</p>

In welchen Sprachen redet die Bibel? (Kap. 5)			Jg. 7
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Bibeltex-te unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte. (Jesus Christus 1/6) 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (1/5) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe: synoptischer Vergleich, Wundergeschichte, Zweiquellentheorie</p> <p>Biblische Basistexte:</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p> <p>Methoden: Synoptischer Vergleich (S. 100) (Bibel-)Textanalyse (S.105)</p>

Was wollte Jesus? (Kap. 4)			Jg. 8
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist. (Jesus Christus 2/6) • geben Wundergeschichten wieder, in denen Jesus sich Menschen zuwendet und dadurch neue Lebensmöglichkeiten eröffnet. (Jesus Christus) • belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus Grundgedanken einer neuen Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat. (Jesus Christus 3/6) • beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu. (Jesus Christus 4/6) • stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. (Gott 2/4) 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen (3/5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (2/4) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen (2/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe: Bergpredigt, Nachfolge, Reich Gottes (Bergpredigt und Seligpreisungen sind ausführlich in Kap. 5, Jg. 9/10, S. 98f.)</p> <p>Biblische Basistexte: Mt 5,3-12 (Seligpreisungen) – S. 78; Mt 20,1-5 (Von den Arbeitern im Weinberg) – S. 81; Jes 11,1-9 (Der Friedenskönig und sein Reich) – S. 77</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p> <p>Methoden: Innerer Monolog (S. 73) Schreibkonferenz (S. 75)</p>

Was macht mich frei? (Kap. 2)			Jg. 8
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen. (Gott 1/4) • stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt. (Gott 3/4) • vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen. (Gott 4/4) • stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar. (Jesus Christus 5/6) • erläutern Kernaussagen reformatorischer Lehre. (Kirche und Kirchen) • erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers. (Mensch 3/5) • setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen. (Mensch 4/5) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (3/4) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben (2/5) • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern (4/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe: Gnade, Götze, Rechtfertigung, Schuld und Vergebung</p> <p>Biblische Basistexte: 2 Mose 20,1-17 (Die Zehn Gebote); Lk 18,9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner); Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Reformationstag</p> <p>Methoden: Streitgespräch (S. 34) Digitale Präsentation (S. 40)</p>

Wie modern muss Kirche sein? (Kap. 8)			Jg. 8
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute. (Kirche und Kirchen 1/6) • stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar. (Kirche und Kirchen 2/6) • erläutern das Anliegen von Ökumene (Kirche und Kirchen 3/6) • untersuchen Kirchengebäude als Ausdrucksformen der Glaubensgeschichte. (Kirche und Kirchen 4/6) • erläutern Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation. (Kirche und Kirchen 5/6) • setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander (Kirche und Kirchen 6/6) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben (2/4) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren (1/5) • Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren (4/5) 	Kunst (Altarbilder)	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Protestant, Reformation, Pfingsten, Gerechtigkeit (Gottes)</p> <p>Biblische Basistexte: 1. Kor 12 (Viele Glieder ein Leib); Apg 2 (Das Pfingstwunder); Apg 4,32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen); Lk 14,15-24 (Das große Abendmahl) – S. 152</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Reformationstag</p> <p>Methoden: Bildanalyse (S. 152) Pro-Kontra-Diskussion (S. 156)</p>

Gemacht als Mann und Frau – was heißt das? (Kap. 3)			Jg. 8
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichte der monotheistischen Religionen. (Religionen 3/4) – auch in „Was glauben die anderen? Abraham und die Muslime“ • beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. (Mensch 1/5) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern (4/4) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen (4/4) • lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (2/4) 	<p>Biologie (Sexualkunde)</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe:</p> <p>Biblische Basistexte: 1 Mose 3 (Der Sündenfall) = aus 9/10</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p> <p>Methoden: Bilddialog (S. 55) Portfolio (S. 56)</p>

Was leisten Rituale? (Kap. 1)			Jg. 9
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler... •	Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben (2/4) Deutungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten (5/5 – auch in „Warum musste Jesus sterben?“) Gestaltungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten (3/5) 		Verbindliche Grundbegriffe: Symbole/Zeichen, Rituale Biblische Basistexte: Schulinternes Medienkonzept: Feste/Liturgie: Kirchliche Trauung; Jugendweihe/Bar Mizwa/ Konfirmation; Abendmahl, Segen

Wie viel Zweifel gehört zum Glauben? (Kap. 2)			Jg. 9
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbricht. (Gott 1/3) • stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar. (Gott 2/3) • geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. (Gott 3/3) • ((Naturwissenschaft und Glaube ⇒ Jg. 11)) 	<p>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (3/4 – auch in: „Was kommt nach dem Tod?“) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen (3/4) <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen (2/4 – auch in „Was glauben die anderen? Die Buddhisten“) • mit Angehörigen anderer Religionen und Konfessionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen (3/4) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe: Glaube – Zweifel, Theodizee</p> <p>Biblische Basistexte: Hiob in Auszügen; Ps 46 (Ein feste Burg ist unser Gott); Joh 20,24-31 (Thomas)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Karfreitag</p>

Warum musste Jesus sterben? (Kap. 3)			Jg. 9
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT. (Jesus Christus 2/5) • legen in Grundzügen dar, dass sich in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat. (Jesus Christus 3/5) • interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander. (Jesus Christus 4/5) • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod (Jesus Christus (5/5 – auch in: „Was glauben die anderen? – Die Buddhisten“) 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten (5/5 – auch in „Was leisten Rituale?“) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (2/4 – auch in „Wie antworten Christen auf globale Fragen?“) <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit sowie Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen (1/4) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen (2/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe: Mythos-Logos (ist in 7/8), Erlösung, historischer Jesus – verkündigter Christus, Kreuz und Auferstehung</p> <p>Biblische Basistexte: Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); 1 Kor 15,3-10 (Zeugnis von der Auferstehung Christi)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Karfreitag, Ostern/Pfingsten</p>

Wo spielt die Bibel eine Rolle? (Kap. 4)			Jg. 9
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler... •	Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen (1/4) Deutungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (1/5) Gestaltungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5/5) 	Kunst: Leonardo da Vinci, Abendmahl Musik: J. S. Bach, Matthäuspassion, Deutsch: Faust	Verbindliche Grundbegriffe: Biblische Basistexte: Schulinternes Medienkonzept: <ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche zum Thema „Bibel und Kultur“ (Kompetenz = Auswahl von Quellen sowie Gewinnung und Verarbeitung von Informationen) Einsatz von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware zum Thema „Bibel und Kultur“ (Kompetenz = Medienspezifische Gestaltungsprinzipien, Medienpräsentation) Feste/Liturgie:

Wie antworten Christen auf globale Fragen? (Kap. 5)			Jg. 10
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt (Mensch 4/4) 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen (3/5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (2/4 – auch in „Warum musste Jesus sterben?“) <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandenen Differenzen zu leugnen (3/4) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren (4/5) 		<p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Schöpfungsauftrag (Sündenfall ist in 7/8)</p> <p>Biblische Basistexte: 1 Mose 11,1-9 (Der Turmbau zu Babel); Röm 1,16f. (Das Evangelium als Kraft Gottes); Joh 8,1-11 (Jesus und die Ehebrecherin)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p>

Wie passen Kirche und Politik zusammen? (Kap. 6)			Jg. 10
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft exemplarisch anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts. (Kirche und Kirchen 1/3) • entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden. (Kirche und Kirchen 2/3) • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der evangelischen Kirche. (Kirche und Kirchen 3/3) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern (4/4) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben (2/5) <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen (4/4) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren (1/5) 	<p>Geschichte: Nationalsozialismus</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe:</p> <p>Biblische Basistexte: Mk 12,13-17 (Die Frage nach der Steuer); Röm 13,1 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Reichspogromnacht</p>

Was glauben die anderen? – Die Buddhisten (Kap. 7)			Jg. 10
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf. (Religionen 1/5) • erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion. (Religionen 2/5) • vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen. (Religionen 3/5) • beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt. (Religionen 4/5) • erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt (Religionen 5/5) • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod (Jesus Christus (5/5 – auch in: „Warum musste Jesus sterben?“) 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern (4/5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen (1/4) <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (2/4 – auch in „Wie viel Zweifel gehört zum Glauben?“) 	<p>Erdkunde: Asien</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Reinkarnation, Dharma – Karma, Erleuchtung, interreligiöser Dialog, Theodizee (auch in „Wie viel Zweifel gehört zum Glauben?“)</p> <p>Biblische Basistexte: Mt 7,12 (Die Goldene Regel)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie:</p>

Was kommt nach dem Tod? (Kap. 8)			Jg. 10
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Fächerübergreif	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins. (Mensch 1/4) • interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung. (Mensch 2/4) • belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als „Sünder“ und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel. (Mensch 3/4) • beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit dem Tod in unserer Gesellschaft. (Ethik 1/5) • erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. (Ethik 2/5) • entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. (Ethik 3/5) • nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. (Ethik 4/5) • setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander. (Ethik 5/5) 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (3/4 – auch in: „Wie viel Zweifel gehört zum Glauben?“) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen (4/4) 	<p>Geschichte: Euthanasie: „Ak-tion T 4“</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Sterbehilfe, Hospiz, Seelsorge</p> <p>Biblische Basistexte: 1 Mose 1,26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)</p> <p>Schulinternes Medienkonzept:</p> <p>Feste/Liturgie: Kirchliche Bestattung</p>